

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die History oder Geschicht von der edlen unnd schönen Melusina

**Thüring <von Ringoltingen>
Coudrette**

Frankfurt, 1556

Wie die Britannier [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-108784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108784)

Die Wunderliche geschicht/

ten. Vnd besonder Reinhart von Lusintzen / der
gar ein starcker / vnd auch vnnerragter Fechter
was / der schlug mit seiner handt der Heyden vnd
der vnglaubigen viel zu tod / vnd verwundt jr ou
zal viel / vnd zer spalt manchem sein Helm mit sei
ner mannlischen vnd Ritterlichen handt.

Wiedie Britannier / vund auch die
Elssasser mit den Tärcken / Heyden vnd Sclaw
fen vor der Stadt Prag stritten. Vnd auch
den Tärckischen Keyser / vnd viel Tär
cken / Heyden / Sclawen mit
ihm erschlagen wur
den / vund viel
verwundt.



Reinhart

Von der Edlen Melusina.

MAN nun das alles geschach / dazogen die
zwen Brüder / Arthontus vnd Reinhart
zusammen / vnd namen daselbest Herberg
in den Geselten / die da der Heyden waren
gewesen. Aber der König von Elfsaz zoge ghen
Prag in die Stadt / vnd kam zu seiner Nym / die
denn seines Bruders Tochter was / mehr denn
mit hundert Rittern / Die Fürstin vnd Königin
gieng im entgegen / vnd empfieng in gar ehrlich
vnd nach gelegenheit der sachen / wenn sie vmb
ihren Herren vnd Vatter fast bekümmert vnd trau-
rig was. Aber er ward recht gerochen / als ir den
hernach wolhörend werdend. Der König tröstet
sie / vnd sprach / Liebe Freundin gehab dich wol
wenn ob dir dein Vatter abgangen ist / vnd die
dein Landt etwas veritet ist worden / das ist nun
von der Gnad / vnd hilff des Allmechtigen Got-
tes ehrlich vnd wol gerochen / wenn als dein ver-
ter mein Bruder selig von dem Türckischen Key-
ser nach seinen todt verbrennt ist worden / also
hab ich in vnd die seinen auch verbrennt / vnd sie
seind jres soldes bezalt / vnd bisf frölich der ehen
die dir zuhanden gangen seind. Die Fürstin vnd
Königin antwort im gar süchtiglich / Ach lieber
Herz vnd Vetter / so muß doch mein Herz in
mer traurig sein / vmb meinen aller liebsten Her-
ren vnd Vatter. Der König sprach / Nun was er
doch mein Vender / vnd ich muß hin faren lassen
deßgleichen so muß du auch thun vnd sonst sollt
wir Gott für seine Seel bitten / vnd
sein begräbnuß mit fleiß begehñ.

S ij Da